

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	8
0. <i>Soziale Lage und Bildungschancen</i>	9
1. <i>Verschiedenartige Schulstrukturen</i>	15
1.1. Überblick	15
1.2. Das traditionelle „vertikale“ Schulsystem	15
1.2.1. Begriffsbestimmung	15
1.2.2. Argumente für das vertikale System	16
1.2.3. Argumente gegen das vertikale System	17
1.3. Die Gesamtschule	18
1.3.1. Begriffsbestimmung	18
1.3.2. Die Gesamtschule innerhalb der Schulstrukturversuche	20
1.3.3. Beispiele für Gesamtschulen	21
1.3.3.1. Additive Gesamtschule (Schulzentrum): Schuldorf Bergstraße	21
1.3.3.2. Schulkombinate: Bremerhaven	22
1.3.3.3. Differenzierte und integrierte Gesamtschule: Britz-Buckow-Rudow (Berlin)	23
1.3.4. Argumente für die Gesamtschule	24
1.3.4.1. Psychologisch-pädagogische Argumente	24
1.3.4.2. Wirtschaftlich-politische Argumente	26
1.3.4.3. Soziologische Argumente	27
1.3.5. Argumente gegen die Gesamtschule	30
1.3.5.1. Psychologisch-pädagogische Argumente	30
1.3.5.2. Wirtschaftliche Argumente	32
1.3.5.3. Argumente mangelnder Radikalität	32
1.4. Die Tagesschule	33
1.5. Schulen in öffentlicher und in freier Trägerschaft	35
1.5.1. Begriffsbestimmung	35

1.5.2.	Bedeutung des privaten Schulwesens	36
1.5.3.	Konkurrenz und Monopol	37
1.6.	Belgisches und deutsches Schulwesen	38
1.6.1.	Parität der Schulträger in Belgien — Quasimonopol des Staates in Deutschland	38
1.6.2.	Gesamtschulartige Struktur in Belgien — vertikales System in Deutschland	46
1.6.3.	Abwägung der einzelnen Faktoren	52
1.7.	Anmerkungen	54
2.	<i>Schulsysteme im ländlichen Raum: Forschungsgegenstand und -methoden</i>	67
2.1.	Überblick	67
2.2.	Hypothese, Ansatz und Forschungsmethoden	67
2.2.1.	Hypothese	67
2.2.2.	Ansatz	69
2.2.3.	Begriffsbestimmungen	71
2.2.4.	Kriterien für die Auswahl der ländlichen Regionen	72
2.2.5.	Forschungsmethoden	75
2.2.5.1.	Quellen	75
2.2.5.2.	Interviews	76
2.2.5.3.	Interviewer-Leitfaden	77
2.2.5.4.	Kategorialisierung — Verschlüsselung — Auswertung	79
2.3.	Die soziale Lage der Gemeinden Auw-Roth (Deutschland) und Manderfeld (Belgien)	79
2.3.1.	Überblick	79
2.3.2.	Konstante Vergleichsfaktoren	80
2.3.2.1.	Demographische Faktoren	80
2.3.2.2.	Ökonomische Faktoren	83
2.3.2.3.	Anzahl der Kinder — Kindergeld	87
2.3.2.4.	Konfessionelle Faktoren	88
2.3.2.5.	Volksschulwesen	89
2.3.2.6.	„Konservativ-bäuerliche Lebensform“	90
2.3.3.	Divergierende Vergleichsfaktoren	93
2.3.3.1.	Allgemeines	93
2.3.3.2.	Der Minoritätenstatus der Deutschbelgier	94

2.4.	Modellgemeinden und Schulstrukturen	98
2.4.1.	Parität der Schulträger — Quasimonopol des Staates	98
2.4.2.	Gesamtschule — vertikales System	99
2.4.3.	Tagesschule — Vormittagsschule	103
2.5.	Anmerkungen	105
3.	<i>Die Bildungschancen in den untersuchten ländlichen Regionen</i>	111
3.1.	Überblick	111
3.2.	Diskrepanz zwischen den Zugängen zu weiterführenden Schulen	111
3.3.	Das Problem des vorzeitigen Abgangs	114
3.4.	Nivellierung des schichtenspezifischen und regionalen Bildungsgefälles	115
3.5.	Verschiedenartige Rollen der Dorfschullehrer	116
3.6.	Der Einfluß von Schlüsselpersonen außer dem Lehrer	120
3.7.	Stabile, labile und fehlende Beziehungen zwischen Familien und Schulen	121
3.7.1.	Informationsniveau	121
3.7.1.1.	Manderfeld	121
3.7.1.2.	Auw-Roth	124
3.7.2.	Bildungswille	126
3.7.2.1.	Manderfeld	126
3.7.2.2.	Auw-Roth	130
3.7.3.	Bildungssicherheit	134
3.7.3.1.	Manderfeld	134
3.7.3.2.	Auw-Roth	135
3.7.4.	Gegenüberstellung Manderfeld — Auw-Roth	138
3.8.	Zusammenfassung der Ergebnisse	143
3.9.	Anmerkungen	146
4.	<i>Schulstruktur und Bildungschancen</i>	149
	Verzeichnis der Tabellen, Graphiken und Karten	153